

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Werk, das gerade jetzt das größte
Interesse beanspruchen darf

Rußlands Orientpolitik in den letzten zwei Jahrhunderten

Auf Veranlassung Seiner Durchlaucht des Fürsten
Franz von und zu Liechtenstein dargestellt
von

Hans Hebersberger

I. Band: Bis zum Frieden von Jassy

Geheftet M 7.—, in Halbfranz gebunden M 9.—

„Der erste Teil umfaßt die Zeit von Peter dem Großen bis zu Katharina der Großen. Das ist die Periode, in der Rußland sich mit dem Orientproblem zu befassen beginnt, bis zur Zeit, wo der Gedanke an eine Besitzergreifung Konstantinopels in der Kaiserin Katharina II. so feste Gestalt gewinnt, daß sie ihren Großsohn auf den bezeichnenden Namen Konstantin taufen läßt. Es bildet keine leichte Lektüre, dieses Buch, das mit großem Fleiß allen kriegerischen und diplomatischen Einzelheiten nachgeht, die nur zu oft in kleinliche Intrigen und sinnlose Kaufereien ausarten. Niemand, der sich für die Entwicklung der Orientfrage interessiert, wird an diesem objektiven und gut orientierenden Werke vorübergehen können.“ (Die Hilfe, Berlin.)

„Das Werk ruht auf einem außerordentlich breiten und festen Untergrund. Der Verfasser ist nicht davor zurückgeschreckt, die weitſchichtige mannigfaltige Literatur und die Quellen dazu auf das genaueste durchzuarbeiten . . . Es ist der schönste Lohn für eine solche Arbeit, wenn sie zugleich, ohne es zu wollen, der politischen Erziehung dient. Und da das orientalische Problem nicht nur Osterreich und Rußland angeht, sondern ebenso das Deutsche Reich, haben auch wir im Reiche ihm zu danken für diese Bereicherung unserer Erkenntnis von einer Frage, die von größter Bedeutung für die Bismarcksche Politik immer war und die heute in anderer Gestalt für die deutsche Reichspolitik der Gegenwart noch wichtiger geworden ist.“ (Deutsch-Osterreich, Wien.)

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart